



RENÉ ALLEMANN

ist Gründer und CEO der Brandingboutique Branders, die Produkte, Services und ganzheitliche Markenerlebnisse kreiert. Er ist zudem Herausgeber des Online-Magazins thebrander.com.

Wanderlust

Waren Sie schon einmal in Lissabon? Kein Wunder, dass Madonna die Stadt an der Atlantikküste zu ihrer neuen Heimat erkoren hat: Sie liegt schwer im Trend. Wahrscheinlich, weil hier noch so viel Raum für neue Ideen ist. Wie Zürich lebt Lissabon von der reizvollen Mischung von altehrwürdig-historischen Quartieren und neuen, modernen Bau- und Wohnformen. Anders als bei uns liegen dort aber noch viele Gegenden, ja ganze Viertel brach. Heisst: Die Möglichkeiten zur Entwicklung und Inspiration sind unendlich. Ich bin überzeugt, dass diese Mischung aus urbanem Komfort und künstlerischem Gestaltungsraum die globale Kreativszene in den kommenden Jahren magisch anziehen wird. In Zürich und anderen «fertiggebauten», (über)perfektionierten Metropolen scheint Kreativität im lebendigen Umfeld nur noch mit Pop-up-Konzepten realisier- und finanzierbar – ob für Restaurants, Shops oder Fotostudios. Hier ist nur noch kurzfristig möglich, was andernorts nachhaltig wachsen und sich etablieren kann, und der Veränderungsstau findet im Temporären ein wertvolles und wichtiges Ventil.

Anders als gebaute Strukturen sind menschliche Beziehungen nicht in Stein gemeisselt, sondern befinden sich in kontinuierlicher Weiterentwicklung. Und sie sind flüchtiger geworden: Zu unserem heutigen Selbstverständnis gehört nicht nur, alles wählen zu dürfen, sondern auch, nichts mehr wählen zu müssen. Diese Haltung wird wohl durch kaum etwas so gefördert wie den heutigen Beziehungsmarkt, in dem schon die falsche Augenfarbe reicht, um nonchalant zur Seite gewischt zu werden. Man sucht nach flüchtigen Bindungen, die sich, gar

nicht erst richtig geknüpft, schnell und unkompliziert wieder auflösen lassen. Das Ego will gestreichelt, das Selbstwertgefühl bestätigt und gesteigert werden. Die Optionen, die sollen aber sämtlich offenbleiben, die individuelle Freiheit darf in keiner Weise eingeschränkt werden. Und zwar nicht nur in Liebesdingen, sondern auch in beruflicher Hinsicht, wo sich viele gar nicht mehr festbinden, lieber unverbindlich und ganz «frei» bleiben und sich nur temporär engagieren wollen.

Ich bin kein grosser Anhänger solcher Einzelkämpfer, weil ich davon überzeugt bin, dass sich individuell herausragende Leistungen erst in einem eingespielten Team vollständig entfalten. Darum möchte ich bei Branders aus Prinzip keine Freelancer mehr beschäftigen – es sei denn, es handelt sich um ausgewiesene Experten eines Fachgebiets, das wir (noch) nicht im Hause haben. Kein Mitarbeitender allein ist so herausragend wie die Ergebnisse, die man gemeinsam erzielen kann. Dafür muss man sich aneinander gewöhnen, aufeinander abstimmen und gegenseitiges Vertrauen entwickeln. Und das braucht Zeit und Engagement – im Branding wie im richtigen Leben. Gerade hier träumen die meisten doch noch immer von dieser einen, beglückenden, sich gegenseitig ergänzenden und befruchtenden Partnerschaft, die nicht nur die Partner selbst, sondern idealerweise gleich ihr ganzes Umfeld bewegt und inspiriert. Solch eine tiefe Verbindung kann jedoch nur entstehen, wenn man Verbindlichkeit wagt. Darum appelliere ich an Ihren Mut in allen Lebensfragen: Entscheiden Sie sich. Und spüren Sie, wie grossartig es sich anfühlt, mit vollem Herzen für etwas engagiert zu sein. ☒